

## S. 4

Die Publikation dieses Buches wurde ermöglicht durch die großzügige Gabe eines anonymen Mäzens.

Verlag und Autor danken einer anonymen Stiftung, Susanne und Niklaus Friederich, der Stiftung Irene Bollag-Herzheimer, der Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung, der Saly Frommer Foundation und der Eva und Herbert Wohlmann-Bloch Stiftung für ihre Unterstützung.

## S. 5

Für Varda, für ihre Anteilnahme und Verbundenheit

## S. 6–7, Inhalt

Frühzeit, bis 586 v. u. Z.	S. 21
Hellenismus, 586 v. u. Z. – 70 u. Z.	S. 41
Römer, 70–324 u. Z.	S. 75
Byzantiner, 324–638	S. 89
Früher Islam, 638–1099	S. 113
Kreuzzüge, 1099–1187	S. 150
Ayyubiden und Mamluken, 1187/1260–1516	S. 189
Osmanen, 1516 bis Mitte des 19. Jahrhunderts	S. 237
Europäischer Einfluss, Mitte des 19. Jahrhunderts bis 1917	S. 278
Britisches Mandat, 1917–1948	S. 360
Geteiltes Jerusalem, 1948–1967	S. 425
Nach dem Sechs-Tage-Krieg, 1967 bis heute	S. 467
Wechselnde Sichten auf heilige Stätten	S. 506
Fotonachweise und Literatur	S. 526

## **S. 8–11, Einleitung**

Zehn Maße Schönheit kamen in die Welt herab – neun erhielt Jerusalem.  
Talmud, Kidduschin 49b

Gott der Allmächtige und Glorreiche sagte zu Jerusalem: «Du bist mein Paradies und mein Heiligtum und der auserwählte Teil meiner Länder.»  
Ibn al-Jawzi (1126–1200), «Fada’il al-Quds» («Die Vorzüge Jerusalems»), Kapitel IX

Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereit wie eine geschmückte Braut für ihren Bräutigam.  
Offb 21,2